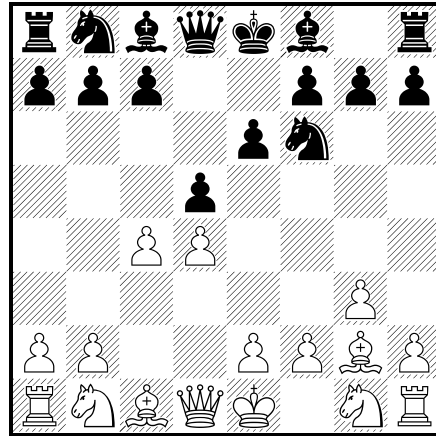


Kramnik, Vladimir – Deep Fritz 10 Wettkampf Bonn, 25.11.2006

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.g3 d5 4.♙g2



Weiß verfolgt die d4–Strategie in die c5–Richtung. Daraus ergeben sich folgende Ziele: Weiß soll versuchen, die Felder d4 und c5 zu kontrollieren oder die Felder e4 und d5 anzugreifen; Diese Ziele werden durch Züge von Steinen angestrebt. Die meisten Steine wirken einfarbig, also weißfeldrig oder schwarzfeldrig. Deswegen soll Weiß entsprechend der vorliegenden Stellung entweder eine weißfeldrige oder eine schwarzfeldrige Initiative entfalten. Der ♗d5 ist angegriffen, d.h. Weiß agiert im Moment weißfeldrig, versucht die Felder e4 und d5 anzugreifen. Da Weiß in Richtung Damenflügel spielt, soll er grundsätzlich die Vereinfachung der Stellung d.h. den Übergang ins Endspiel, anstreben. Unter dem Aspekt des Übergangs ins Endspiel ist es wichtig, die besten Voraussetzungen für ein günstiges Endspiel zu schaffen, nämlich das Figurenspiel, den Abtausch des strategischen Läufers, die bessere Bauernstruktur (gemeint die Bauernstruktur mit wenigen Bauernzügen), das Spiel in Richtung Damenflügel.

4...dxc4

Jeder Zug ändert die bestehende Felderkontrolle. So ist es auch hier. Das Nehmen auf c4 schwächt aus weißer Sicht die Kontrolle des Nachziehenden über die Felder e4, d5. Weiß hat nun die folgenden Ziele: die Kontrolle über die Felder e4, d5 anstreben, d.h. die weißfeldrige Initiative verstärken, d.h. die schwarzen Steine, die die weißen Felder (e4 und d5) verteidigen, angreifen bzw. befragen und danach die Ziele der e4–Strategie in d5–Richtung zu erreichen; Daraus ergeben sich die Steine, die Weiß angreifen soll, die Zielsteine: ♗c4, ♗b7, ♘f6, ♙c8

5.♙a4+

♗c4 ist angegriffen

5...♘bd7 6.♙xc4

♗c4 ist entfernt

6...a6 7.♙d3

verhindert b5, kontrolliert das Feld e4 [7.♘c3 b5]

7...c5 8.dxc5!

Dieser Abtausch leistet aus weißer Sicht folgendes: 1. Schwarz soll zurück mit dem ♙f8 nehmen, daraus wird die weiße Kontrolle über die Felder e4 und d5 verstärkt, 2. Ohne den ♗d4 wird die weiße Bauernstruktur besser (nach dem Prinzip "weniger Bauernzüge, desto besser" für ein Endspiel geeignet, 3. Die Abwesenheit der Bauern im Zentrum fördert das Figurenspiel. Alle diese Faktoren sind für den angestrebten Übergang ins Endspiel wichtig.

8...♙xc5

[8...♘xc5 9.♙xd8+ ♖xd8±]

9. ♖f3 0-0 10. 0-0 ♖e7 11. ♗c3

Weiß soll unbedingt darauf achten, dass die wichtigen Felder e4,d5 ausreichend kontrolliert sind.

11...b6

Die Felder e4 und d5 zu kontrollieren, bedeutet auch die gegnerischen Steine, die diese Felder verteidigen, zu befragen bzw. anzugreifen, mit dem Ziel, diese Steine zu beseitigen. Die Zielsteine sind ♗e6, ♗f6, und u.U. ♗c8.

12. ♗e4!

Der ♗f6 ist befragt bzw. angegriffen und zwar unter Tempogewinn. Es droht 13. ♗c5, was die Kontrolle des Nachziehenden über die schwarzen Felder schwächen soll.

12...♗xe4

12...♗b7 13. ♗xc5 ♗xc5 Der Abtausch des ♗c5 soll die Kontrolle des Schwarzen über die schwarzen Felder schwächen, Weiß soll nun versuchen möglichst rasch diese Kontrolle zu übernehmen. 14. ♖a3± Idee: ♗e3 + ♖ac1 + ♖b4]

13. ♖xe4 ♗f6

Die Zielsteine, die gegnerischen Steine, die die Felder e4 und d5 verteidigen sind: ♗e6, ♗f6 und ♗c8

14. ♖h4

Mit der Idee ♗g5 um den ♗f6 zu tauschen [14. ♖xa8 ♗b7]

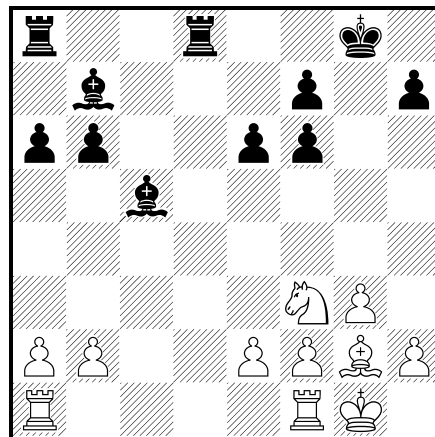
14...♗b7 15. ♗g5

Der ♗f6 ist angegriffen. Die Idee ist mit ♗f6 die Kontrolle des Schwarzen über die Felder e4 und d5 zu schwächen, aber auch die Stellung zu vereinfachen.

15...♖fd8 16. ♗xf6!

Der ♗f6 entfernt, die schwarze Kontrolle über die Felder e4,d5 geschwächt.

16...♖xf6 17. ♖xf6 gxf6



Der Übergang ins Endspiel ist nun perfekt. Schwarz steht auf den ersten Blick sogar besser: Er verfügt über das Läuferpaar, die offene d-Linie besetzt. In dieser Stellung spielen vor allem die Endspielfaktoren eine wichtige Rolle: die Bauernstruktur und die Figurenaktivität am Damenflügel. Weiß ist noch weit entfernt von seiner Zielsetzung, die Felder e4 und d5 zu erobern, muss nun seine Bemühungen in diese Richtung beschleunigen, d.h. gegen die gegnerischen Figuren spielen, die die Felder e4 und d5 verteidigen, gegen ♗e6, ♖d8, ♗b7. Das Ziel ist diese Steine ins Spiel zu verwickeln, tauschen zu können.

18. ♖fd1

Der ♖d8 ist angegriffen. Weiß setzt seine Vereinfachungsstrategie fort.

18...♗f8

Ziel: e4-Raum (Felder c2, d3, e4, f3, g2), e4-Strategie;

19. ♗e1!

Ein sehr wichtiger Zug. Der ♖b7 wird beseitigt die Felder e4 und d5 in der Folge weiter geschwächt. dabei ist wichtig, dass der ♜c3 die Felder c2, d3 (e4-Raum) verteidigt. Die Idee ist ♜d3

19...♙xg2 20.♚xg2!

Man beachte: die wichtigen Felder c2, d3, f3, g2 (e4-Raum) sind unter weißer Kontrolle. Das Schlüsselfeld e4 (Strategiefeld) wird nicht mehr vom Schwarz kontrolliert.

20...f5

Das Feld e4 steht wieder unter schwarzer Kontrolle.

21.♞xd8+ ♞xd8

Idee: den e4-Raum (Felder c2, d3, e4, f3, g2) zu sichern, die e4-Strategie in d5-Richtung zu verfolgen (Kontrollzone b7); Ziel: Schwarz zwingen den e5-Raum zu besetzen, die e5-Strategie zu verfolgen. In diesem Fall wird der ♜c5 zum strategischen Läufer im e5-Raum, was im Endspiel seine Kräfte schwächt.

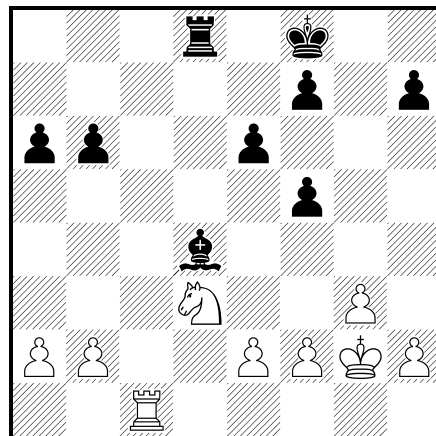
22.♞d3

Weiß verstärkt damit das Figurenspiel. Der ♞d3 ist optimal platziert: blockiert das Feld d2, sichert den e4-Raum.

22...♙d4

Schwarz: +d4-Raum, Idee: e5

23.♞c1!



Weiß kontrolliert damit das Feld c2 (der e4-Raum!), verstärkt wesentlich das Zusammenspiel seiner Steine. Verglichen mit der Stellung im 17.Zug hat Weiß vieles erreicht. Das Ziel, die Felder e4 und d5 zu kontrollieren aber noch nicht.

23...e5

Es droht e4

24.♞c2

Kontrolliert das Feld c2, nach dem Prinzip: "möglichst weniger Bauernzüge" gespielt [24.b3?!]

24...♞d5

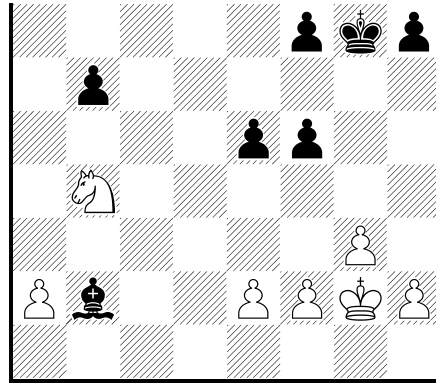
Idee ♞b5

25.♞b4 ♞b5 26.♞xa6 ♞xb2 27.♞xb2 ♙xb2 28.♞b4

Kontrolliert das Feld d5

28...♚g7





Weiß kontrolliert das Feld d5, soll nun versuchen das Feld e4 zu erobern, am besten mit dem König (Figurenspiel!). Dafür ist nötig den ♖f5 zu befragen. Die Idee ist mit ♜f3 gefolgt von e4 den ♖f5 zu beseitigen

29. ♜d5

verhindert unter Tempogewinn den ♜f6 [29. ♜f3 b5 30. ♜d5]

29... ♞d4

Schwarz kontrolliert den e5-Raum, der ♞c5 wird nun zum strategischen Läufer im e5-Raum, was Schwarz im Endspiel in den Nachteil bringt. Weiß besitzt hier die bessere Bauernstruktur (weniger Bauernzüge), das Figurenspiel, ist am Damenflügel aktiv; Nachteil: König g2 ist etwa passiv, Felder e4 und d5 stehen noch unter schwarzer Kontrolle. Weiß soll versuchen den ♖f5 zu befragen, das Feld e4 mit dem König zu besetzen. [29... b5 30. ♞c7 b4 31. ♜d5 ♞a3 32. ♜f3±]

30. a4

Weiß möchte damit offenbar den ♖b6 als ein Angriffsziel festzuhalten, verliert aber die Zeit. Schwarz ist nun in der Lage den ♜d5 zu vertreiben (f6 + ♜f7 + ♜e6) [30. ♜f3 Weiß sollte versuchen mit dem König auf den Damenflügel zu laufen und dabei versuchen, den durch den eigenen König gesicherten a-Freibauern zu bilden, z.B. 30... ♞c5 (30... e4+ 31. ♜f4±) 31. e3 b5 (31... e4+ 32. ♜f4) 32. ♜e2 ♜g6 (32... e4 33. ♜d2) 33. ♜d3 ♜h5 34. ♞c7 e4+ 35. ♜c3 ♜g4 (35... b4+ 36. ♜c4 ♞d6 37. ♜d5 ♜g4 38. ♜xb4 ♜f3 39. a4 ♜xf2 40. a5 ♞b8 41. ♞c6) 36. ♜xb5 ♜f3 37. ♜c4 ♞b6 38. ♜d4+ ♜xf2 39. ♜xf5 ♞xe3 40. ♜d5 ♜f3 41. ♜h4+ ♜g4 42. ♜xe4±]

30... ♞c5

Verhindert ♜e7, bereitet f6 vor. Weiß soll nun versuchen den Zielstein ♖f5 zu befragen. [30... f6 31. ♜e7±]

31. h3

Idee g4. Weiß spielt immer mehr mit Bauern, was dem Prinzip des Figurenspiels im Endspiel widerspricht. [31. ♜f3!? f6 32. e3 ♜f7 33. ♜e2 ♜e6 34. ♞c7+ ♜d7 35. ♞b5 ♜c6 36. ♜d3±]

31... f6 32. f3

Idee e4

32... ♜g6 33. e4

Dieser Vorstoß ermöglicht ♜g2 ins Spiel zu kommen, er läutet den Übergang zum Bauernspiel ein, also den Verlust des Figurenspiels, eines der wichtigen Vorteile des Endspiels. [33. g4 f4]

33... h5

Zielsteine ♖h5, ♖f5

34. g4 hxg4 35. hxg4 fxe4 36. fxe4 ♜g5 37. ♜f3

Weiß steht etwas besser, ein "guter" Springer gegen einen "schlechten" Läufer, hat aber kaum Gewinnchancen, da die Bildung den a-Freibauern soll zur endgültigen Vereinfachung der Stellung führen.

37... ♜g6

[37... ♞d4 38. ♞c7]

38. ♜e2

[38. ♞c7 ♞d6]

38...♗g5 39.♗d3 ♕g1

[39...♗xg4 40.♖xf6+]

40.♗c4

Weiß versucht, einen durch den König gesicherten a-Freibauern zu bilden

40...♕f2 41.♗b5 ♗xg4 42.♖xf6+

[42.♖xb6 ♕xb6 43.♗xb6 f5 44.exf5 ♗xf5 (44...e4 45.f6) 45.a5 (45.♗c5 e4 46.♗d4 e3 47.♗xe3 ♗e5=) 45...e4 46.a6 e3 47.a7 e2 48.a8♖ e1♖=]

42...♗f3 43.♗c6 ♕h4 44.♖d7 ♗xe4 45.♗xb6

Der a-Freibauer ist gebildet, wird aber vom Läufer gestoppt. Das Remis ist nicht zu vermeiden

45...♕f2+ 46.♗c6 ♕e1 47.♖xe5 ½-½